

SCHOOL-SCOUT.DE



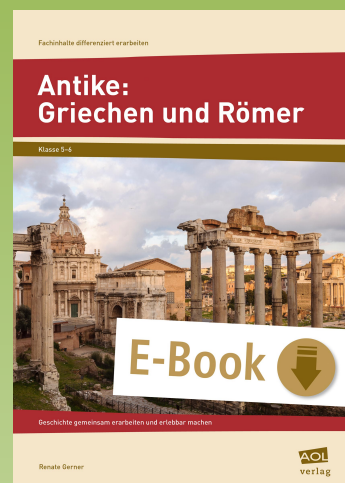
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Antike: Griechen und Römer

Das komplette Material finden Sie hier:

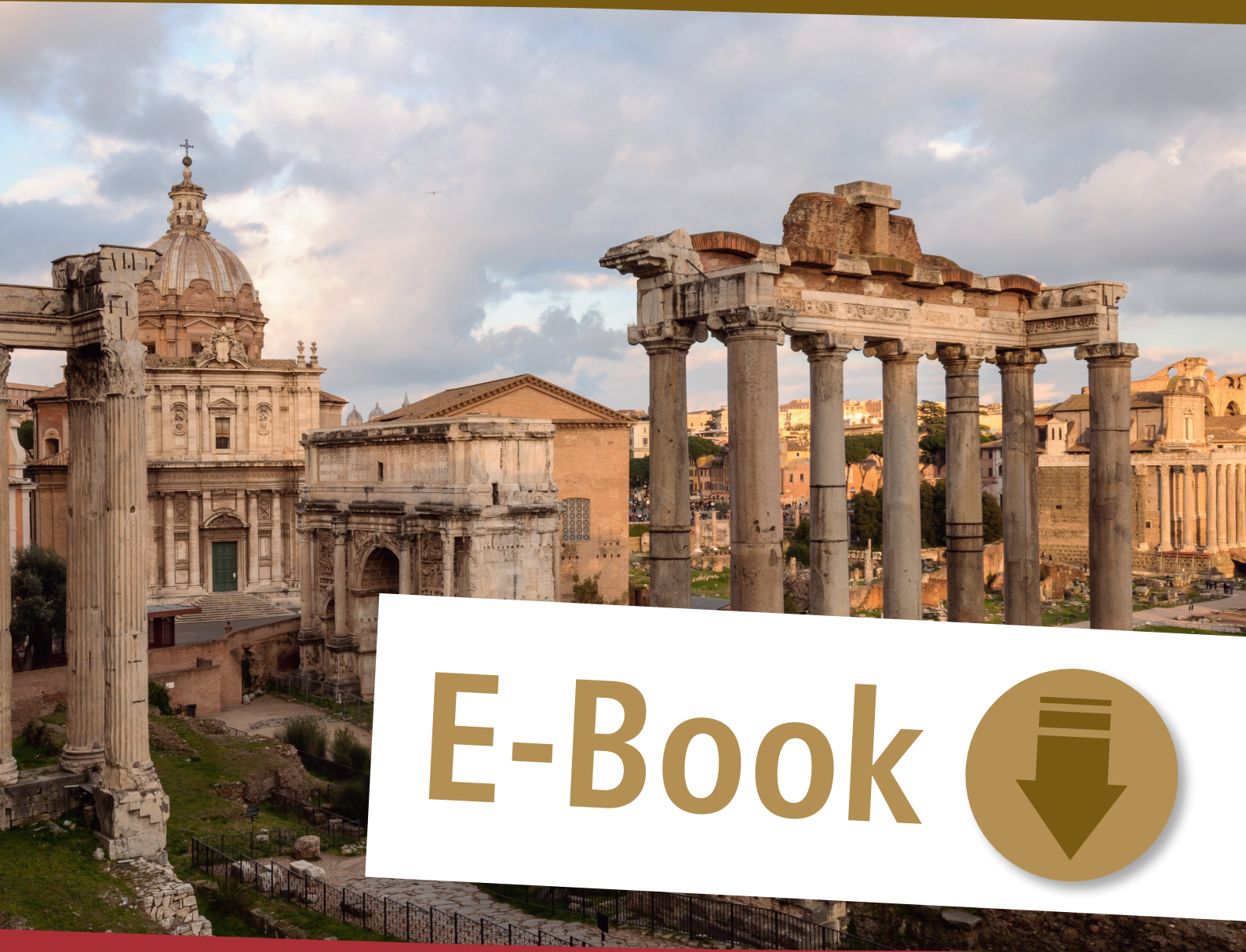
[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



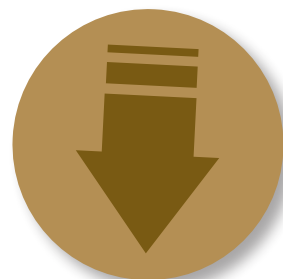
Fachinhalte differenziert erarbeiten

Antike: Griechen und Römer

Klasse 5–6



E-Book



Geschichte gemeinsam erarbeiten und erlebbar machen

Renate Gerner

AOL
verlag

Renate Gerner

Antike: Griechen und Römer

Geschichte gemeinsam erarbeiten
und erlebbar machen

AOL
verlag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Didaktischer Kommentar	7

Arbeitsmaterial Nr.	Titel	Seite		
		A	B	C
1 A/B/C	Woher wissen wir etwas über das Leben im alten Griechenland?	12	13	14
2 A/B/C	Griechenland: Prachtige Paläste vor über 4000 Jahren	15	16	17
3 A/B/C	Griechenland: Stadtstaaten und Kolonien entstanden um 800 vor Christus	18	19	20
4 A/B/C	Alle Griechen glaubten an dieselben Götter	21	22	23
5 A/B/C	Götter und das Leben der Menschen	24	25	26
6 A/B/C	Griechenland: Sportfeste zu Ehren der Götter	27	28	29
7 A/B/C	432 vor Christus: Unterwegs in der Weltstadt Athen	30	31	
8 A/B/C	Athen: Auf dem Markt	32	33	34
9 A/B/C	Athen: Menschen auf dem Markt	35	36	
10 A/B/C	Athen: Waren alle Menschen gleich?	37	38	39
11 A/B/C	Athen: Wer entschied die wichtigen Fragen?	40	41	42
12 A/B/C	Wie Rom entstand	43	44	45
13 A/B/C	Wie sah es in der Weltstadt Rom aus?	46		
14 A/B/C	Rom: Eine Stadtführung im 2. Jahrhundert nach Christus	47	48	49
15 A/B/C	Wie wurde Rom zur Weltmacht?	50	51	52
16 A/B/C	Quintus kehrte aus dem Krieg zurück	53		
17 A/B/C	Warum Rosa in die Stadt Rom zog	54		
18 A/B/C	Ein Plakat erstellen: Straßenbau, Wasserversorgung oder Mietskaserne	55	57	59
19 A/B/C	Rom: Probleme einer Großstadt	61	62	
20 A/B/C	Menschen in Rom	63	64	65
21 A/B/C	Wer regierte Rom?	66	67	68
22 A/B/C	Rom: Von der Republik zur Alleinherrschaft Cäsars	69	70	71
23 A/B/C	Die Katastrophe von Pompeji	72		

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsmaterial Nr.	Titel	Seite		
		A	B	C
24 A/B/C	Der Ausbruch des Vesuv 79 nach Christus	73	74	75
25 A/B/C	Menschen in Rom: Die Soldaten (Lernstation I)	76		
25 A/B/C	Menschen in Rom: Die Gladiatoren (Lernstation II)	77		
25 A/B/C	Menschen in Rom: Die Sklaven (Lernstation III)	78		
25 A/B/C	Menschen in Rom: Die Christen (Lernstation IV)	79		
25 A/B/C	Menschen in Rom: Die Kinder eines reichen Römers (Lernstation V)	80		
26 A/B/C	Römer und Germanen	81	82	83
27 A/B/C	Der Limes: Schutzwall gegen die Germanen	84	85	
28 A/B/C	Die Germanen: Handel mit den Römern	86	87	
29 A/B/C	Lateinisch – Deutsch: Spracheinfluss der Römerzeit (Paarspiel)	88		

Lösungen 93

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die vorliegenden Unterrichtsmaterialien sind im Laufe meiner langjährigen Unterrichtsarbeit in der Sekundarstufe I einer Gesamtschule entstanden. Der Geschichtsunterricht gehört in der Gesamtschule zu den Kernfächern. Das bedeutet, dass Schüler, die einen Hauptschulabschluss erreichen möchten, in gleicher Weise gefördert werden wie diejenigen, die nach Abschluss der Sekundarstufe I die gymnasiale Oberstufe besuchen werden.

Unterricht in heterogenen Lerngruppen begegnet folgenden Problemen und Widersprüchen:

- unterschiedliches Leistungsniveau der Schüler kontra notwendige Vermittlung von Basiswissen und -kompetenzen für alle
- notwendige Individualisierung kontra gemeinsames Lernen
- Notwendigkeit selbsttätigen Lernens kontra notwendige Steuerung des Lernprozesses
- Notwendigkeit des Erlernens unterschiedlicher Sozialformen, der Vermittlung von Methoden- und Sozialkompetenz sowie der Einsatz handlungsorientierter methodischer Zugriffe kontra Zeitlimit

Folgende Überlegungen liegen dem vorliegenden Material zugrunde:

1. Differenzierung: Unterricht in heterogenen Lerngruppen bedarf der methodisch-medialen Differenzierung in qualitativer und quantitativer Hinsicht: Das Anspruchsniveau von Inhalten, Medien und Arbeitsaufträgen (Methoden) sowie deren quantitativer Umfang muss angemessen sein, um jedem Schüler in seinen Lernmöglichkeiten gerecht zu werden. Demgemäß finden sich in den vorliegenden Unterrichtsmaterialien überwiegend Themen, Medien und Arbeitsaufträge auf **drei Niveaustufen: A, B und C** – also drei Arbeitsblätter zu einem Thema mit differenziertem Anforderungsniveau.

2. Gemeinsames Lernen: Dem Anliegen entsprechend, **gemeinsames Lernen** zu ermöglichen und allen Schülern einer Lerngruppe ein Basiswissen zu vermitteln, das auf die ihm zu Grunde liegenden Elemente reduziert ist (A-Version) bzw. durch vertiefende/erweiternde Lernziele angereichert wird (Version B und C), sind die aufbauenden Arbeitsaufträge der B- und C-Version zahlenmäßig begrenzt und alle Arbeitsaufträge der A-, B- und C-Version analog nummeriert, um eine **gemeinsame Erarbeitungszeit und eine gemeinsame Ergebnispräsentation** aller Schüler zu ermöglichen. In einer abschließenden Phase des Unterrichts (Präsentation, Ergebnissicherung, Reflexion) sollen alle Schüler mit ihren Arbeitsergebnissen in gleicher Weise beteiligt sein und sich einbringen können.

3. Individualisierung: Die individuelle Passung von Anforderungen und inhaltlichen Angeboten, die von den Schülern ihren Sachinteressen entsprechend gewählt werden können, stellt eine wesentliche Auflockerung des Unterrichts und damit eine Motivationsmöglichkeit dar: Daher finden sich in den vorliegenden Unterrichtsmaterialien fünf Aufgaben (**Lernstationen 25, I, II, III, IV und V**) zur Wahl durch die Schüler: Hier wurden vorwiegend sozial- und alltagsgeschichtliche Themen gewählt, die sich hierfür besonders gut eignen. Im Idealfall können diese Aufgaben nach thematischen Vorlieben der Schüler frei gewählt werden, bei Bedarf aber auch vom Lehrer zugeteilt werden.

4. Kooperatives Lernen: Unterricht, der durchgängig individualisiert, verschenkt die Chance des gemeinsamen Lernens und der Kooperation. Gerade der Austausch über Lerninhalte auf Augenhöhe erscheint mir ein wesentliches Mittel der Förderung, denn Schüler lernen nicht nur vom Lehrer, sondern vor allem im gegenseitigen Austausch. Demgemäß finden sich in den vorliegenden Unterrichtsmaterialien Arbeitsblätter, die mit **A/B/C** gekennzeichnet sind. Das bedeutet, dass hier heterogene Gruppen an einem gemeinsamen Thema mit gemeinsamen Medien und Arbeitsaufträgen zusammenarbeiten.

Bei arbeitsteiligen Arbeiten liegen thematisch unterschiedliche Angebote vor, die dann in den Gruppen als selbst verantwortete Arbeitsergebnisse den anderen Gruppenmitgliedern vermittelt werden. Diese sind jedoch ebenfalls auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus konzipiert.

5. Methoden- und Medienkompetenz: Die Medien- und Methodenkompetenz der Schüler soll durch die Analyse von Sach- und narrativen Texten, Quellen- und Bildern, Skizzen und Tabellen gefördert werden. Rollenspiele, Rolleninterviews, das Verfassen von fiktiven und Sachtexten sowie Techniken der Visualisierung eines inhaltlichen Zusammenhanges (Skizze, Tabelle) werden schrittweise eingeführt.

Wie werden die vorliegenden Materialien eingesetzt?

Die Kopiervorlagen sind für den gemeinsamen Unterricht von Schülern mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen konzipiert.

An **einem Thema** wird gemeinsam an der Erreichung basaler Kenntnisse und Erkenntnisse gearbeitet (daher sind die basalen Arbeitsaufträge für die Niveaustufen A, B und C identisch). Aufbauend auf diesen Basislernzielen werden auf der Stufe B und C aufbauende, erweiternde und vertiefende Lernziele angestrebt. Der Lehrer geht nach einer gemeinsamen Einstiegsphase

dazu über, die Schüler die Materialien A, B und C selbstständig erarbeiten zu lassen. Hierbei ist die Zuweisung der einzelnen Niveaustufen an die Schüler in das Ermessen der Lehrkraft gestellt. (Ob die Schüler ihre Aufgaben zugewiesen bekommen oder selbst wählen, muss in Kenntnis einer konkreten Lerngruppe entschieden werden.)

In der anschließenden gemeinsamen Phase der Ergebnissicherung können sich alle Schüler beteiligen: Die Schüler der Gruppe A mit Basiskonzepten, die Schüler der Gruppen B und C mit darauf aufbauenden und vertiefenden Kenntnissen und Erkenntnissen. Somit ist

für alle Schüler gemeinsames Lernen möglich. Lediglich bei den Lernstationen werden **unterschiedliche Themen** von den Schülern bearbeitet. Auch hier haben Themen und Aufgaben unterschiedliche Anforderungsniveaus. Der Lehrer sollte entscheiden, ob er den Schülern bestimmte Aufgaben zuweist oder die Schüler ihre Aufgaben nach Interesse selbst wählen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Einsatz der Materialien.

Renate Gerner

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Antike: Griechen und Römer

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

